

* Verbrennen einer sehr kleinen Probe auf dem Platinbleche. Es darf kein Rückstand bleiben.

Anorganische Beimengungen durch einen Rückstand.

Aufbewahrung: vorsichtig.

Infusa — Aufgüsse.

Infusum Sennae compositum — Wiener Trank.

Jodoformium — Jodoform.

Kleine, glänzende, hexagonale, fettig anzufühlende Blättchen oder Tafeln oder auch ein mehr oder minder feines, kristallinisches Pulver von zitronengelber Farbe, von durchdringendem, etwas safranartigem Geruche. Mit den Dämpfen des siedenden Wassers flüchtig.

Schmelzpunkt: annähernd 120°.)

Verhalten gegen Lösungsmittel: es ist fast unlöslich in Wasser, löslich in 50 Teilen kaltem und ungefähr 10 Teilen siedendem Weingeist und in 6 Teilen Äther.

Prüfung durch:

* Erhitzen von 0,1 g Jodoform in einem tarierten Schälchen. Es soll kein wägbarer Rückstand bleiben.

* Schütteln von 1 g Jodoform mit 10 g Wasser eine Minute lang und Filtrieren. Das Filtrat sei farblos.

Versetzen des Filtrats

* a) mit Silbernitratlösung; es darf sofort nur opalisierend getrübt werden.

* b) mit Baryumnitratlösung; es darf nicht verändert werden.

Zeigt an:

Fremde Beimengungen durch einen wägbaren Rückstand.

Pikrinsäure durch ein gelbgefärbtes Filtrat.

Jodide und Chloride durch eine sofort eintretende, weiße, undurchsichtige Trübung.

Carbonate der Alkalien durch eine weiße Trübung, die auf Zusatz von Salpetersäure wieder verschwindet.

Sulfate durch eine weiße, in Salpetersäure unlösliche Fällung.

Aufbewahrung: vorsichtig.

¹⁾ Bei normalem Erhitzen schmilzt es bei 115 bis 116°, bei raschem Erhitzen bei 120°.

Jodum — Jod.

Schwarzgraue, metallisch glänzende, trockene, rhombische Tafeln oder Blättchen von eigentümlichem Geruche.

Verhalten gegen Lösungsmittel: in annähernd 5000 Teilen Wasser, sowie in 10 Teilen Weingeist mit brauner Farbe löslich. Von Äther und Kaliumjodidlösung wird Jod mit brauner, von Chloroform und Schwefelkohlenstoff mit violetter Farbe reichlich gelöst.

Prüfung durch:

* Erhitzen in einem Porzellanschälchen. Es verflüchtigt vollständig unter Entwicklung von violetten Dämpfen.

Schütteln mit Stärkelösung.

* Schütteln von 0,5 g zerriebenen Jod mit 20 ccm Wasser, Filtrieren und Vermischen von je der Hälfte des Filtrats:

a) mit schwefliger Säure bis zur Entfärbung, dann Zusatz von 1 Körnchen Ferrosulfat, 1 Tropfen Eisenchloridlösung und etwas Natronlauge, gelindes Erwärmen und Zusatz von überschüssiger Salzsäure; es darf keine blaue Färbung entstehen,

* b) mit überschüssiger Ammoniakflüssigkeit, sodann mit überschüssiger Silbernitratlösung¹⁾, Filtrieren

Zeigt an:

Fremde Beimengungen durch einen Rückstand.

Identität durch eine blaue Färbung der Stärkelösung.

Cyanjod durch eine blaue Färbung.

Chlorjod durch einen weißen Niederschlag.

und Übersättigen des Filtrats mit Salpetersäure. Es darf nur eine Trübung, aber kein Niederschlag entstehen.

Auflösen von 0,2 g Jod und 1 g Kaliumjodid in 20 ccm Wasser, Zusatz von Zehntel-Normal-Natriumthiosulfatlösung, bis die Flüssigkeit hellgelb geworden, dann von einigen Tropfen Stärkelösung und wiederum von Zehntel-Normal-Natriumthiosulfatlösung, bis die Flüssigkeit vollkommen entfärbt ist.

Vorschriftsmäßige Beschaffenheit, wenn zur Bindung des gelösten Jods mindestens 15,6 ccm Zehntel-Normal-Natriumthiosulfatlösung verbraucht werden. Es enthält sodann 98,943 Prozent reines Jod²⁾.

Jeder ccm der Zehntel-Normal-Natriumthiosulfatlösung entspricht 0,012685 g Jod.

Man findet den Prozentsatz an Jod bei Prüfung von 0,2 g des Präparats, wenn man die verbrauchten ccm Zehntel-Normal-Natriumthiosulfatlösung mit 6,3425 multipliziert.

Aufbewahrung: vorsichtig.

¹⁾ Für 10 ccm der wässrigen Lösung genügen 1 ccm Ammoniakflüssigkeit und 5 Tropfen Silbernitratlösung.

²⁾ Vollkommen reines Jod würde 15,77 ccm Zehntel-Normal-Natriumthiosulfatlösung gebrauchen. Die Differenz von 0,17 ccm letzterer Lösung entspricht 1 Prozent fremder Substanzen (Wasser, Chlor, Brom).

Chlor- und bromhaltiges Jod braucht aber mehr Thiosulfatlösung zum Titrieren als reines Jod, und es sollte daher auch verlangt werden, daß 0,2 g Jod nicht mehr als 15,75 ccm Thiosulfatlösung gebrauchen sollen. Das Jod ist vor dem Titrieren über Calciumchlorid zu trocknen. Genauer würde die Bestimmung, wenn man statt 0,2 g Jod 0,5 g zur Bestimmung verwenden würde. Es müßten in diesem Falle mindestens 29 ccm Thiosulfatlösung gebraucht werden.

Kali causticum fusum — Kaliumhydroxyd.

Trockene, weiße, schwer zerbrechliche, an der Luft feucht werdende Stücke oder Stäbchen mit kristallinischem Bruche.

Prüfung durch:

Auflösen in Wasser und Übersättigen mit Weinsäurelösung.

Zeigt an:

Identität durch einen weißen, kristallinischen Niederschlag.